

Kolumne: Atempause mit Christine



Christine Albrecht liebt sinnvolles Tun.

Lernen ist uns so vertraut wie Atmen, wir tun es ein Leben lang und gerne, wenn es mit positiven Emotionen verknüpft ist. Ein kleines Kind lernt das Laufen nebenher und alle 90 Minuten ein neues Wort. Es möchte dazugehören zu den Grossen, auch später, wenn es Pilotin werden will, Tierarzt oder Astronautin. Es möchte die Welt und das Darüber-Hinaus entdecken und fürs Ganze etwas Nützliches tun – das gibt unserem Leben Sinn, macht uns glücklich.

Doch nicht nur unsere Träume formen die Welt, sondern auch die realen Neigungen, Fähigkeiten und die familiären und gesellschaftlichen Entwicklungen. Als 1881 noch ein Viertel der Fläche von Männedorf Rebareal

war, brauchte es keine Informatiker-Lehrlinge. Weil der See wichtigster Verkehrsweg war, suchte man Schiffsleute und nicht Automobil-Mechatronikerinnen; und wenn die hundert Spinnstühle besetzt waren oder die fünf Stellen als Spülerin, die sechs für Krämer, die acht der Küfer, die zwei der Zuckerbäcker oder die Stelle der Knopfmacherin, dann musste, wer in die Arbeitswelt einsteigen wollte, wegziehen oder in einem der 324 Landwirtschaftsbetriebe in Männedorf ein Auskommen finden.

Schon damals wollten die meisten – ohne Assessments – mit ihrem Tun eine bessere Welt für sich und ihre Nachkommen erschaffen. Ihtretwegen können wir heute auf Knopfdruck Licht und Wärme in unserer Wohnung haben, können wir uns jederzeit nebenan neue Schuhe kaufen oder im Auto die aktuellsten Nachrichten aus aller Welt hören, wenn wir kurz mal irgendwo hinfahren.

International sind unsere Jungen heute begehrte Exportschläger. Unser markteffizientes, duales Ausbildungssystem ist mit ein Garant gegen Jugendarbeitslosigkeit. Und umso wichtiger ist es, dass immer mehr Ausbildungen nicht nur das Schulische, sondern auch das Menschliche fördern. Denn schliesslich gilt es, auch im Arbeitsleben, weit über den Lehrabschluss hinaus, gerne weiter zu lernen, die Welt weiter zu entdecken und fürs Ganze etwas Nützliches zu tun. Dazu gehört das Menschliche, gehören Selbst- und Sozialkompetenz, gehört die gesunde Balance von Demut und Selbstvertrauen, wie das Atmen zum Leben.

Christine Albrecht
www.albrecht-coaching.ch